



# Laibacher Zeitung.

Dienstag den 2. December.

## Oesterreichisches Küstenland.

**E**riest, 25. November. Das Lloyd'sche Dampfboot „Crescent“ hatte auf seiner am 3. November angetretenen Fahrt von Constantinopel nach Salonich ununterbrochen mit dem stürmischen Wetter zu kämpfen, das sich am 5. Morgens um 4 Uhr dermaßen steigerte, daß ungeachtet aller angewendeten Vorsicht die Maschine etwas schadhaft wurde und man zu den Segeln die Zuflucht nehmen mußte. Der unsichtigen Leitung des Capitäns M. Massei und der angestrengten Arbeit der Mannschaft gelang es nun, in die Bucht von Toron in Macedonien um 3 Uhr Nachmittags glücklich einzulaufen. Die Passagiere, 33 an der Zahl, waren wegen des heftig strömenden Regens unter dem Decke und ahnten kaum, daß sich irgend eine Störung ergeben habe. (J. d. öst. Lloyd.)

## S t e y e r m a r k.

**G**raz, 26. November 1845. Unstreitig gebührt von den zahlreichen Bauten, welche in unserer Hauptstadt im Laufe von beiläufig 15 Jahren erstanden, sowohl der Wichtigkeit, als dem intensiven Werthe nach, der erste Rang der eben vollendeten Kettenbrücke, die den Mittelpunct der Stadt mit jenem der ausgebreteten Vorstädte am rechten Murufer verbindet. Ihre feierliche Eröffnung am gestrigen Tage bleibt eine Epoche für die Bewohner von Graz, die mit gespannter Erwartung der Lösung eines seit langer Zeit aus jedem Gesichtspunke, nach jeder Constructionsweise geprüften und erörterten, auch im Publikum vielfach besprochenen Problems entgegengah.

Da steht sie nun, gediegen, kräftig, ein Werk, das den großartigsten Schöpfungen des Alterthums gleichgestellt zu werden verdient, mit ihnen an Dauer wetteifern wird, und die Sorge, es werde dem zürnenden Flusse je wieder gelingen, die innige Verbin-

dung der Stadttheile zu zerreißen, für immer behebt. Wohl scheint es bei dem ersten Anblische, als sey für die anmutig schlanken, im dorischen Style gehaltenen Pfeiler die Zumuthung zu groß, die gewaltigen Ketten und die im Ganzen 44 Fuß breite, 202 Fuß lange, in den stärksten Verhältnissen gegommerte Bahn zu tragen; wer aber gesehen hat, mit welcher Sorgfalte der rein aus Quadern bestehende Bau ausgeführt, wie jedes einzelne Werkstück schon in seiner Form auf das Zusammenwirken zum Gegengewichte berechnet, mit dem Ganzen innig verbunden wurde durch Bleiguss und Eisenklammern, welche kolossale, dem Auge nun nicht mehr zugängliche Construction in der Tiefe ruht bis auf 2 Fuß unter dem niedrigsten Wasserstande; wer es weiß, daß der Durchschnitt der Ketten bei der Trefflichkeit des Materials nach wissenschaftlicher Berechnung weit über 30,000 Centner zu tragen vermag, der konnte vollkommen ruhig bleiben, als man der Brücke (was bei einer Kettenbrücke vielleicht zum ersten Male geschah) am 19. d. M. als Probe ein Gewicht von nahe 1000 Centnern für 24 Stunden auferlegte, und dasselbe am 20. d. M. verdreifachte, eine Belastung, der eine zufällige bei allen denkbaren Ereignissen nie gleichkommen kann.

Würdig des Werkes war die Feier, mit welcher die Brücke eröffnet und ihr der Name Sr. Kaiserl. königl. Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzogs Franz Carl beigelegt wurde. Auch der Himmel schien sie zu begünstigen; seit vielen Tagen wolkenumbüllt, feuchte Nebel und Regengüsse niedersendend, blickte er am 25. d. M. zum ersten Male in reinem Blau herab auf die von einer unabsehbaren Menschenmenge bedeckten Ufer des Flusses, auf die festlich geschmückte Brücke, die einen breiten Altar mit hoch überwölbendem Baldachin, ihm gegenüber einen schön decorirten Pavillon mit Oesterreichs Kaiserkrone, zur Rechten

und Linken von diesem geräumige Zelte für die Besöhrden und geladenen Gäste trug.

Die königliche Salve von 21 Kanonenschüssen erschreckte von den Höhen des Schlossberges, als der durchlauchtigste Prinz und Herr, Johann Baptist, Erzherzog von Österreich, zur Verherrlichung des Festes in Begleitung Sr. Excellenz des Herrn Landesgouverneurs, Grafen v. Wickenburg, von der Murvorstadtseite anfuhr, von dem hier paradirenden Bürger-Corps unter den erhebenden Klängen der Volkshymne empfangen, und von sämtlichen Civil- und Militär-Autoritäten ehrfurchtsvoll begrüßt, in dem Pavillon, dem Altare gegenüber, Platz nahm.

Mit Würde vollzog, in Vertretung des erkrankten Herrn Fürstbischofs, die gottesdienstliche Handlung der hochwürdige Dompropst Matthias Pürkarhofer unter Assistenz eines zahlreichen Clerus; eine Gewehrsalve des Bürgercorps und die Geschüze donnerten wieder, als er den Segen über den großartigen Bau aussprach; der feierliche Zug der Geistlichkeit, die Menge und der Glanz der Uniformen, der festliche Schmuck der Damen, die bunte Masse der Zuseher nächst der Brücke sowohl, als an allen Fenstern und Balkons, selbst auf den Dächern der benachbarten Häuser bis hinauf zum volkbesäten Schlossberge boten einen Anblick von ergreifender Wirkung; das Leben des Bildes erhöhte ein frischer Nordwest, der, wie der Fahrwind die Segel eines hochbemasteten Schiffes, die Decora-  
tionen der Zelte und Pavillons, ohne irgend eine Störung zu veranlassen, durchbrauste, und die Hunderte aufgepflanzter Flaggen und Wimpel in steter Bewegung erhielt. Ein dichtbemannter, mit Laubgewinden geschmückter Floß, beladen mit Holz für die Armen der Stadt, brachte der Festversammlung im Vorüberziehen jubelnd ein dreimaliges »Lebe hoch.« (Schluß folgt.)

### Wien.

Se. k. k. Majestät haben mittelst, bei der vereinigten Hofkanzlei ausgesertigten, allerhöchst eigenhändig unterzeichneten Diploms den Fürsten Leo Sapieha zum Oberstlandsfürkämmerer der vereinigten Königreiche Galizien und Lodomerien allergnädigst zu ernennen geruhet.

Se. k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschließung vom 22. November l. J., dem wirklichen Regierungsrathe und Referenten bei der k. k. allgemeinen Hofkammer, Carl Freiherrn v. Schönstein, den Charakter eines k. k. Hofrathes allergnädigst zu verleihen geruhet. (W. B.)

Wien, 20. November. Vorgestern ist Se. kaiserliche Hoheit der Erzherzog Ferdinand v. Este, Gouverneur von Galizien, und gestern Abend Se. kaisersl.

Hoheit der Erzherzog Stephan mittelst der Donaudampfschiffe von Ungarn hier angekommen. Wie man hört, soll Se. Maj. der Kaiser von Russland schon in den ersten Tagen Decembers hier eintreffen. Se. kaisersl. Hoheit der commandirende General, Erzherzog Albrecht, hat mittelst Generalbefehls den hiesigen Truppen die nahe Ankunft Se. Maj. bekannt gemacht und angeordnet, daß sich dieselben zu einer augenblicklichen Ausrückung in Bereitschaft zu halten, so wie auch die in der Umgebung stehenden Truppen binnen vier- und zwanzig Stunden nach dem zu erwartenden Befehle hier einzutreffen haben. Den acht Militär-Musikcorps wurden Exemplare der russischen Volkshymne zum Einüben zugestellt. — Es geht die Rede, daß das hiesige Krankenhaus, nebst dem dazugehörigen Bebähr- und Irrenhaus, so wie auch das unter der Direction des Krankenhauses stehende Hindelhaus mit der Schutzpockenimpfungsanstalt, welche bis jetzt unmittelbar der niederösterreichischen Landesregierung unterstehen, nunmehr dem Magistrat zur Verwaltung übergeben werden sollen. Ob dieser Antrag, wie es heißt, bald in Wirksamkeit kommen wird, steht dahin, da der Ausführung desselben, besonders hinsichtlich des Hindelhauses, welches dem Staate bedeutende Auslagen verursacht, viele Hindernisse in Weg treten. — Wir erfreuen uns noch immer des herrlichsten Wetters; schon seit einigen Wochen sind die Tage so freundlich und warm, daß sie den schönsten Frühlingstage gleichen; die Wiesen grünen noch alle; es ist nur schade, daß sich die Bäume, wegen des früheren rauhen Octobers und der heftigen Nordwinde, so früh entblättert haben.

(Allg. B.)

### Croatien.

Agram. In den ferneren Sitzungen der gegenwärtigen Gen.-Congregation wurden, so viel uns bekannt, meist innere Comitatsangelegenheiten pertractirt. — Auch beschlossen die H. Stände an den durchlauchtigsten Erzherzog Reichspalatin eine glänzende Deputation zu senden, um Höchstdemselben zu dessen Jubilarfeier der Palatinalwürde von Seiten des Comitats zu beglückwünschen.

In der eben abgehaltenen G.-Congr. des l. Warasdiner Ets. wurde der von dem persönlich erschienenen Administrator des Oedenburger Ets. Hrn. v. Rohonczy gemachte Vorschlag, eine Eisenbahn von Oedenburg bis Warasdin zu bauen, mit lebhafter Theilnahme angenommen. (Agr. B.)

### Italien.

Palermo, 10. Nov. Unser Adel hatte gehofft, und das zum Empfang D. k. MM. erlassene Programm war auch dazu geeignet, diese Erwartung zu be-

stärken, daß die vornehmsten Glieder desselben sogleich dem Kaiser sowohl, als der Kaiserin vorgestellt werden würden. Da nun aber das höchste Paar, wahrscheinlich der Gesundheitsumstände der Kaiserin halber, im strengsten Incognito zu bleiben entschlossen scheint, so fand bis jetzt keine offizielle Vorstellung statt, ein Umstand, der zu nicht wenig übler Laune und Eifersucht Anlaß gegeben hat, da man in einigen Circeln vermutete, die wenigen hiesigen Personen, welche unmittelbar mit dem Herrscherpaar in Berührung kamen, hätten eine solche Vorstellung hintertrieben.

Gestern war ein großes Bankett am Bord des prachtvollen russischen Dampfschiffs „Kamtschatka“, welchem auch der König von Neapel und die zwei Prinzen, dessen Brüder, bewohnten. Alles ohne Geräusch — auch nicht ein einziger Kanonenschuß war gehört. Es ist als wäre alles, was mit Krieg und Blutvergießen Aehnlichkeit hat, streng verboten. Das Wetter war nicht schön, der Sirocco verdichtete die Luft, und dieser Wind hat uns denn auch, wie gewohnt, die verslossene Nacht Regen gebracht; heute ist es kühl und die hohe Krappe wird wohl den Martinstag in ihren Zimmern zuzubringen genötigt seyn.

(Allg. B.)

### Lombardisch-Venetianisches Königreich.

Im Frühjahr 1846 beginnt der großartige Bau des Bahnhofes in Venedig selbst, der, nach dem Plane zu schließen, ein dem ganzen Werke würdiger Schlusspunkt zu werden verspricht. Die Länge der Lagunenbrücke beträgt nun 3619 Meter, ihre Breite 9 Meter, ihre fünf Ausweichungsplätze aber sind jeder 105 Meter lang und 18 Meter breit. Sie ruht auf 229 Bogen, jeder von 10 Meter Spannung.

### Römische Staaten.

Das „Diario di Roma“ vom 15. November enthält ein langes Verzeichniß von Belohnungen (goldene und silberne Medaillen, Vorrückung im Grade und Geldgeschenke), welche Seine Heiligkeit Papst Gregor XVI. denjenigen Militärs, fremden und einheimischen, die sich bei Bekämpfung des Aufstandes von Rimini besonders ausgezeichnet haben, verliehen hat.

(Oest. B.)

Rom, 15. Nov. Nachdem in letzterer Zeit mehrere Congregationen des heiligen Collegiums versammelt gewesen sind, hört man, daß in diesem Rath beschlossen seyn soll, wenn der Kaiser von Russland hierher kommen sollte, ihn mit allen Auszeichnungen zu empfangen, welche seinem hohen Range gebühren. Im Publikum erzählt man sich, es werde dem Kaiser zu Ehren ein großes Feuerwerk von der Engelsburg abge-

brannt; dieses, wie seine Herkunft, beschäftigt die Römer aus pecuniärer Hinsicht mehr als alles andere für den Augenblick. Daß eine förmliche Einladung von hier aus an den Kaiser ergangen seyn solle, daran ist kein wahres Wort. Einigen der hier weilenden russischen Künstler ist die Weisung zugegangen, ohne Zeitsverlust nach Palermo zu kommen, wo sie Arbeiten für das Kaiserpaar ausführen sollen.

Aus Ober-Italien. Die Vorarbeiten für die Eisenbahn, welche Genua mit dem Langensee (Lago maggiore) verbinden soll, sind bereits soweit vorgeschritten, daß mit der Ausschreibung der Arbeiten begonnen werden konnte.

(Allg. B.)

### W a i e r n.

München. Das Regierungsblatt vom 20. Nov. enthält die allerhöchste Zufriedenheitsbezeugung dafür, daß der Herr Fürst Otto Victor von Schönburg zu Waldenburg ein Capital von 10,000 fl. zu dem Zwecke hat verfügbare stellen lassen, um damit eine Stiftung zur besseren Erziehung armer Waisen für die beiden Bezirke seiner im Regierungsbezirke von Oberfranken gelegenen Rittergüter Schwarzenbach a. S. und Förbau zu gründen.

Se. Maj. der König hat den Weinbergsteuerpflichtigen in den noch nicht definitiv besteuerten Rentamtsbezirken in Unterfranken und Aschaffenburg einen außerordentlichen Steuernachlaß von 14,995 Gulden bewilligt.

(Bayer. B.)

### Deutschland.

Dresden. Ein der zweiten Kammer vorgelegter Gesetzentwurf verlängert die mit dem 1. Jänner d. J. ablaufende dreijährige Finanzperiode auf das nächste Jahr, da die Berathung des neuen Finanzgesetzes in der Kammer bis zu jenem Termin nicht beendigt seyn könne. Zugleich wird darnach die Grundsteuer in der Weise ermäßigt, daß in Zukunft von jeder Steuereinheit nur 8 statt 9 Pfennige entrichtet werden.

(D. A. B.)

### P r e u s s e n.

Man schreibt aus Berlin vom 19. November: Heute wurde der Namenstag Ihrer Majestät der Königin durch ein großes Hofdiner in Charlottenburg gefeiert, zu welchem mehrere der Minister geladen waren. Die übrigen Minister, bis auf den Minister Moser, welcher krank ist, hatten Einladungen zu einem Feste zur Feier der Verleihung der Städteordnung angenommen, welches in dem Kroll'schen Locale veranstaltet war und zwischen 600 und 700 Gedekken zählte.

— Aus St. Petersburg berichtet man vom 13. d., daß am Tage vorher wegen des Eisganges die Brücken über die Neva abgefahren werden mußten.

Aus Posen meldet man, daß noch weitere Verhaftungen, auch von Edelleuten, auf dem Lande erfolgt seyen. (W. B.)

### Niederlande.

Holländische Blätter berichten, daß am 17. November im Haag die feierliche Enthüllung der Bildsäule des großen Wilhelm von Oranien, des Begründers der niederländischen Unabhängigkeit, in Gegenwart der königl. Familie erfolgt ist. Das Modell der Bildsäule ist ein Werk des Grafen v. Nieuwerke; gegossen ist es in der Soyer'schen Gießerei zu Paris. (W. B.)

### Dänemark.

Copenhagen, den 11. November. Nach einem Privatbriefe von dem Südlande Islands hatte der Ausbruch des Hekla durch Aschenfall die Grasstrecken in einem Theile des Skapta-Syssels sehr beschädigt, und überhaupt fürchtete man sehr eine Vergiftung des Grases in der Nachbarschaft des Berges durch die feine, für das Auge fast unsichtbare, aber doch für das Vieh schädliche Asche, welches Gras die Kühe auf einigen Feldern nicht fressen wollten. Bei dem ersten Ausbruche am 2. September war der Wind NW., woher es gekommen, daß die Asche nach den Färöern und Orkneys hinübergeweht. Den Knall aus dem Vulkane hatte man im ganzen Lande, insonderheit auf der Küste gehört, mit Ausnahme des westlichen Theiles vom Südlande. (W. B.)

### Belgien.

Wie englische Blätter melden, hat das Passbüro in Ostende bekannt gemacht, daß künftig hin Fremde, welche Belgien an diesem Küstenpunkte oder in Antwerpen betreten, keinen Paß mehr vorzuzeigen haben. Der Grund ist: weil man gefunden, daß der Aufenthalt, welchen das Passwesen verursacht, mit der durch die Eisenbahnen bewirkten Schnelligkeit des Reisens nicht verträglich sei. Man hat längst prophezeit, daß die Eisenbahnen das Passwesen von selbst aufheben werden. (Allg. B.)

### Frankreich.

Eine im Moniteur vom 20. November veröffentlichte königl. Ordonnanz vom vorhergehenden Tage beruft die Kammern auf den 27. December zusammen.

Der Minister des Ackerbaues und des Handels, Herr Tunin-Gridaine, hat ein Circulaire über das Ergebnis der jüngsten Ernte an die Präfekten erlassen. Es heißt darin: „Die Getreideernte von 1845 war weniger ergiebig, als die früheren von 1844 und 1843, dabei aber weit besser, als die von 1839.“ In guten

Jahren haben 30 bis 35 Departements eine ihren Bedarf und Verbrauch übersteigende Ernte; 25 bis 30 reichen aus; 20 bis 25 brauchen Zufuhr. Dieses Jahr stellt sich das Verhältniß so, daß 26 Departements Überschüß haben, 28 mit ihrer Ernte auskommen, bei 32 ein Deficit eintritt. Die letztern sind meist südlische Departements, in welchen die gewöhnliche Getreideproduktion ohnehin schwach ist. Am reichlichsten ist die Ernte 1845 ausgefallen in den nordöstlichen, nordwestlichen, westlichen und centralen Departements. Buchweizen und Welschkorn, die für  $\frac{1}{10}$  zum Verbrauche kommen, haben einen befriedigenden Ertrag geliefert. In 36 Departements ist die Kartoffelernte unter dem durchschnittlichen Ertrag geblieben; in 39 hat sie diesen Durchschnitt erreicht; in 11 ist sie über den durchschnittlichen Ertrag ausgefallen. Was die Kartoffelkrankheit angeht, so waren die ersten Berichte darüber meist übertrieben; spätere Nachforschungen führten auf ein weniger nachtheiliges Ergebniß; dabei ist zu bemerken, daß zum Glück gerade in den Departements, wo die Kartoffelernte gelitten hat, die Getreideernte ganz nach Wunsch ausgefallen ist. Wenn, alles zusammengeommen, die 1845er Ernte unter einer gewöhnlichen geblieben ist, so erscheint sie doch ganz unbestreitbar alszureichend für den ganzen Bedarf. (W. B.)

### Spanien.

Die Blätter vom 14. November enthalten eine neue Hof-Etikette in mehr als 70 Artikeln, welche an die Stelle der Altpartischen treten und die Würde des Thrones einer Seite, die Forderung der Zeit anderer Seiten in Einklang bringen soll.

Zum provvisorischen General-Capitän von Neustadt ist nicht Oribe, sondern Fulgosio, bisher Gouverneur von Barcelona, ein ehemaliger Earlust, ernannt worden. (W. B.)

### Portugal.

Nach Berichten aus Lissabon vom 10. November war eine Regierungsfregatte mit dem wegen thätiger Theilnahme am Slavenhandel abgesetzten und verhafteten Gouverneur von Angola dort angelangt. Statt seiner hat die Regierung den Stationsbefehlhaber zum vorläufigen Gouverneur ernannt; seine erste Handlung war, daß er einen reichen Kaufmann, Namens Del Carpio, auf welchem übrigens kein Verdacht wegen Slavenhandels lastet, festzuhalten und auf einer Kriegsbrigge nach einem unbekannten Bestimmungsorte wegführen ließ. — Auf der nämlichen Fregatte traf auch der Thronerbe des Königreichs Congo, ein vierzehnjähriger Knabe, zu Lissabon ein, wo er erzogen werden soll. Bei Hofe hat man ihn sehr huldreich empfangen. — Der Kriegsminister, Herzog von Terceira, wollte in Folge einer Vereinigung mit Costa Cabral über eine beabsichtigte allgemeine Beförderung im Heere seinen Posten niederlegen, die Königin aber vermittelte die Sache und er bleibt im Cabinet. Costa Cabral soll eine neue Anleihe von 800 Contos abschließen. (Dest. B.)

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

## Brot-, Fleisch- und Fleckfiederwaren-Tariff in der Stadt Laibach für den Monat December 1845.

Gattung der Feilschaft	Gewicht    Preis				Gattung der Feilschaft	Gewicht    Preis			
	des Gebäckes					der Fleischgattung			
	U.	Lth.	Otz.	Re.		U.	Lth.	Otz.	Re.
Brot.					Fleisch.				
Mundsemmel	—	2	3 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Rindfleisch ohne Zuwage	1	—	—	—
Ordin. Semmel	—	5	3	1	Fleckfieder - Waaren.				
Weizen-Brot.	—	3	3	1 $\frac{1}{2}$	Fleck, Lunge und Bries	1	—	—	1 $\frac{3}{4}$
aus Mund- Semmelteig	—	7	2	1	Zungenfleisch	1	—	—	2
Weizen- Brot.	—	17	1	3	Leber und Milz	1	—	—	3
aus ordin. Semmelteig	1	2	2	6	Herz	1	—	—	3
Weizen- Brot	—	22	2	3	Nase, Obergaum und Unter- gaum	1	—	—	2
a. 1 $\frac{1}{4}$ Weiz- zen- u. 3 $\frac{3}{4}$ Kornmehl	1	13	—	6	Ochsenfüße	1	—	—	1 $\frac{1}{2}$
Obstbrot aus Nach- mehlsteig, vulgo Sor- schitz genannt	1	3	3	3					
	2	7	2	6					

Vorstehende Sazung kommt durch den ganzen Verlauf des Monats von den betreffenden Gewerbeleuten bei Vermeidung strengster Anwendung auf das Genaueste zu beobachten, und es hat Edrmann, der sich durch die Nichtbefoligung von Seite irgend eines Gewerbmannes bevorrechtigt zu seyn erachtet, solches dem Stadtmagistrate anzugeben.

Das Beilwerk muss rein geputzt seyn. Brüche und eingewickelte Zungen sind fahrlässig.

Bei einer Fleischabnahme unter 3 Pfund hat keine Zugabe vom Hinterkopfe, Oberschläfen, Nieren und den verschieden bei der Aushöhlung sich ergebenden Absätzen von Knochen, Fett und Mark Statz; bei einer Abnahme von 3 bis 5 Pfund dagegen sind die Fleischer berechtigt, hiervon 8 Loth, und bei 5 bis 8 Pfund ein halbes Pfund und sofort verhältnismässig zuzuwenden, doch wird ausdrücklich verboten, sich bei dieser Zuwaage fremdartiger Fleischtheile, als: Kalb-, Schaf-, Schwein- Fleisch u. dgl. zu bedienen.

### Cours vom 28. November 1845.

	Mittelpreis
Staatschuldverschreib.	zu 5 pCt. (in GM.) 111 7/16
detto detto	3 " (in GM.) 76
Darl. mit Verlos. v. J. 1839 für 250 fl. (in GM.) 320	
detto detto do "	50 " (in GM.) 64
Obsigat. der allgem. und Unzat.	
Hofkammer, der ältern Com- mardischen Schulden, der in Florenz und Genua ausge- nommenen Anlehen	zu 5 pCt. { zu 2 1/2 " } 66 zu 2 1/4 " } — zu 2 " } — zu 1 3/4 " } —

### Fremden-Anzeige

der diese angekommenen und abgereisten.

Am 28. November 1845.

Leonhard Lapp von Lappenburg, k. k. Oberlieu-  
tenant von Br. hrabovsky Inst., nach Wien. — Hr.  
Karl Feldwebel, k. k. Lieutenant von Br. Wimpfen  
Inst. Regiment, von Benedig nach Agram. — Hr.  
Adolf Bramson, Kaufmann, von Triest nach Wien.  
— Hr. Johann Wäge, Handlungskreisender, von  
Wien nach Triest.

Den 29. Hr. Eduard v. Gall, k. k. Hofconci-  
pist, von Graz nach Mailand. — Hr. Eugen Po-  
njatoffski, Gutsbesitzer, von Wien nach Triest. — Hr.  
Luigi Paladini, Agent, von Wien nach Benedig. —  
Hr. Florian Fischer, Dr. der Rechte, nach Wien.

Den 30. Hr. Paul v. Sechanowits, russ. Second-  
Lieutenant, von Wien nach Benedig — Hr. Wil-  
helm Frankel, — und Hr. Georg Gobcevich, beide  
Doctoren der Medicin, von Triest nach Wien. — Hr.  
Pinkas Königberger, Kaufmann, von Wien nach  
Triest. — Hr. Herman Lutteroth, k. preuß. Consul,  
— und Hr. Carl Affereto, Handlungsbagent, beide  
von Klagenfurt nach Triest.

3. 1961. (3)

Eine solid gebaute Priczka auf  
Hängfedern, ein- oder zweispännig  
zu benützen, mit Dach zum Zurück-

### R. R. Lottoziehungen.

In Triest am 29. November 1845:

15. 10. 68. 25. 35.

Die nächste Ziehung in Triest wird am  
13. December 1845 gehalten werden.

### Getreid-Durchschnitts-Preise in Laibach am 29. November 1845.

Marktpreise.

Ein Wiener Mezen Weizen	3 fl. 46 $\frac{1}{4}$ kr.
— Kukuruz	2 " 48 "
— Halbschrot	— " — "
— Korn	3 " 82 $\frac{1}{4}$ "
— Gerste	2 " 24 "
— Hirse	2 " 13 $\frac{3}{4}$ "
— Heiden	1 " 58 $\frac{1}{4}$ "
— Haser	1 " 39 $\frac{1}{4}$ "

schlagen, Vorfall, Laternen, Kutschersitz zum Aufschlagen, drei Sitztrügelchen und Kufen, ist zu verkaufen im Hause Nr. 238 am Rathausplatz.

3. 1999.

### Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 18. d. M. werden zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate October 1844 versetzten, und seither weder ausgelösten noch umgeschriebenen Pfänder, so wie die Tags vorher zur Versteigerung

überbrachten Effecten fremder Parteien, an den Meistbietenden verkauft.  
Laibach am 1. December 1845.

3. 1969. (3)

### Wohnung zu vermieten.

In der Turnau - Vorstadt, Haus Nr. 14, ist eine schöne Wohnung mit drei ausgemalten Zimmern, Küche, Speiskammer, Holzlege und Keller, dann ist auch ein schönes Magazin zu vermieten. Das Nähere erfährt man dort im Gasthause zum Dampfschiff, zu ebener Erde.

3. 1958. (3)

## Einladung zum Nicolsat.

Unterfertigter gibt sich die Ehre, einem hohen Adel und verehrten Publikum hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß er heuer wieder keine Untosten gescheuet hat, um seine Conditorei mit Allem zu versehen, was nur eine Residenzstadt der Art darbietet, denn außer allen mannigfaltigen Bäckereien, Zuckerwerke, Pariser Liqueurs, Bonbons und Devisen, ist Gefertigter auch im Besitz von einer großen Auswahl Galanterie-Artikeln, verbunden mit Chatouillen aller Art z. z., und wird durch volle drei Tage bei ausgezeichneter Beleuchtung solche Gegenstände zum Verkaufe ausstellen. Besonders empfiehlt er auch eine ausgezeichnete Ananas - Torte, die nur zu dieser Zeit zu haben seyn wird, und bittet um geneigten zahlreichen Zuspruch.

Ergebenster  
**Marolani.**

### Literarische Anzeigen.

(4) Durch alle Buchhandlungen,  
in Laibach durch die

Ignaz Al. Edl. v. Kleinmayr-

sche Buchhandlung, ist zu beziehen:

**Handbuch des Gartenbaues** von C. H. Kleemann, Fürstl. Carolath'schem Hofgärtner. 2 Bände 1r Bd. Gemüse- und Obstzucht, 1 fl. 15 kr. 2r

Band. Blumenzucht, 3 fl. 8 kr. — Die darüber erschienenen Beurtheilungen haben einstimmig den Werth dieses Gartenbuches anerkannt.

**Gründliche Anweisung, Hyacinthen** und andere beliebte Zwiebelgewächse im Winter auf verschiedene Arten zu treiben. 8. geh. 15 kr.

**Taschenbuch für Stuben- u. Wintergärtner,** oder kurze und gründliche Anleitung, die beliebtesten Blumen und Sierpflanzen im Winter mit Vortheil zu ziehen, von J. H. G. Gruner. 8. geh. 1 fl.